

A series of colorful, thick lines in blue, orange, green, and red originate from the left side of the page and loop around the main title. Some lines extend horizontally towards the right, ending near the GEW logo.

Bildung. Weiter denken!

A smaller version of the GEW logo, consisting of the letters 'GEW' in white on a red slanted background, positioned at the end of the horizontal lines.

GEW

Beschlüsse

des 28. Gewerkschaftstages der GEW
vom 6. bis 10. Mai 2017 in Freiburg

Beschluss des 28. Gewerkschaftstages der GEW vom 6. bis 10. Mai 2017 in Freiburg

DS 273 Solidarität mit entlassenen Wissenschaftler*innen in der Türkei

Die GEW bekundet ihre Solidarität mit allen Beschäftigten in türkischen Bildungseinrichtungen, die sich für

- Frieden und Verständigung,
- für eine laizistische, wissenschaftliche und demokratische Bildung,
- gegen die Bildungspolitik der AKP-Partei

einsetzen und deswegen kriminalisiert werden. Unsere Solidarität gilt auch den Schüler*innen und Studierenden.

Die GEW steht solidarisch an der Seite der Wissenschaftler*innen und Pädagog*innen in der Türkei, die wegen ihres Eintretens für ein Ende der Gewalt gegen das kurdische Volk (Manifest „Akademiker*innen für den Frieden“) oder durch Dekrete und Verordnungen mit Gesetzeskraft durch die Leitungen der Universitäten aus den Universitäten entlassen worden sind.

Gegen über 3.550 Personen (von denen 1.550 Gewerkschaftsmitglieder sind) wurde ein Strafverfahren wegen „Terrorpropaganda“ eingeleitet, ihnen drohen hohe Gefängnisstrafen. Diese Lehrkräfte und Akademiker*innen werden von staatlichen, aber auch von privaten Unternehmen nicht mehr eingestellt.

Viele sind gezwungen, das Land zu verlassen. Über 100 Wissenschaftler*innen aus der Türkei sind zurzeit mit befristeten Verträgen bzw. Stipendien an deutschen wissenschaftlichen Institutionen tätig.

Deswegen fordert der Gewerkschaftstag

1. den Hauptvorstand auf, die Unterstützung der Wissenschaftler*innen als Aufgabe zu koordinieren und Maßnahmen und Netzwerke zu entwickeln, dass diese Kolleg*innen die Solidarität und Unterstützung der GEW erfahren. Diese Aktionen sollen fortgesetzt werden, bis strafrechtliche Verfahren eingestellt und sie rehabilitiert werden.
2. das Auswärtige Amt und die Landesinnenminister auf, bei der Erteilung der Einreisevisa und der Erteilung und Verlängerung der Aufenthaltsgenehmigung die rechtlichen Möglichkeiten im Sinne dieser Kolleg*innen auszuschöpfen.
3. wissenschaftliche Institutionen auf, Wissenschaftler*innen aus der Türkei einzuladen und nach Beschäftigungsmöglichkeiten für die Kolleg*innen aus der Türkei zu suchen.
4. alle Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Wissenschaftsorganisationen in Deutschland mit Kooperationsbeziehungen zur Türkei auf, gegenüber ihren Partnern die Gewährleistung der akademischen Freiheit einzufordern und Repressionen und Entlassungen scharf zu kritisieren.

Pädagog*innen, die unfreiwillig ihr Land verlassen mussten, sind in der GEW willkommen und erfahren unsere Solidarität.